

ESP 2013

Preisträger

Berlin, 05.03.2013

Verband der Musikinstrumenten-
und Musikequipmentbranche

Kurfürstendamm 150
D-10709 Berlin
T: +49 30 8574748-0
F: +49 30 8574748-55
E: info@somm.eu

w3.somm.eu

SPARTE I - MUSIKALISCHE ARBEIT IM KLASSENUNTERRICHT

Kat. 1: Musikalische Arbeit im Klassenunterricht (Klasse 1 - 4)

Grund- und Werkrealschule Frankenbach, Heilbronn

Projektleitung: Andrea Spengler

Preisgeld: 4.000,- €

Begründung:

Das Projekt der Grund- und Werkrealschule Frankenbach besticht durch eine durchweg positive Grundstimmung aller Beteiligten. Gezeigt wurden viele unterschiedliche Formen des eigenständigen aktiven Musizierens und des künstlerischen Ausdrucks. Sich selbst bewusst zurücknehmend hat es Andrea Spengler verstanden alle Schüler in den Lern- und Arbeitsprozess miteinzubeziehen und sie zur Eigenkorrektur sowie Reflektion zu ermutigen und zu befähigen.

Kat. 2: Musikalische Arbeit im Klassenunterricht (Klasse 5 - 12)

Gesamtschule Gießen-Ost

Projektleitung: Wolfgang Frank

Preisgeld: 4.000,- €

Begründung:

Das Projekt der Gesamtschule Gießen-Ost zeichnet sich durch eine beispielhafte und übertragbare Methode aus. Die Lern- und Arbeitsprozesse der Schüler wurden gut dokumentiert. Schülerorientiert und strukturiert aufgebaut ist diese Arbeit ein ausgezeichnetes Beispiel für gelebte Integration.

Kat. 3: Musikalische Arbeit im Klassenunterricht (Förderschule)

Schillerschule Pfungstadt

Projektleitung: Werner Herr

Preisgeld: 4.000,- €

Begründung:

Das Projekt „Entertainer(s) Präludium“ der Schillerschule Pfungstadt zeichnet sich durch eine gekonnte Verknüpfung von Musikpraxis und -theorie aus. Werner Herr vermag es, den Musikunterricht durch pädagogischen Spürsinn zu lenken und ihn methodisch interessant zu gestalten. Die Schüler werden zum selbstständigen Arbeiten in Gruppen motiviert und üben durch gegenseitiges Zeigen und Erklären von Gitarrengriffen ihre soziale Kompetenz.

SPARTE II - MUSIKALISCHE ARBEIT IN ARBEITSGEMEINSCHAFTEN

Kat. 1: Musikalische Arbeit in Arbeitsgemeinschaften (Klasse 1 - 4)

keine Vergabe

Kat. 2: Musikalische Arbeit in Arbeitsgemeinschaften (Klasse 5 - 12)

Albrecht-Ernst-Gymnasium, Oettingen

Projektleitung: Günter Simon

Preisgeld: 3.000,- €

Begründung:

Die musikpraktische Arbeit am Albrecht-Ernst-Gymnasium beeindruckt durch die große Anzahl von insgesamt 130 Schülern, die, auf Basis des Streicherklassenmodells und den Stufen Instrumentalunterricht, Vor-Orchester und Orchester zum aktiven Musizieren motiviert werden. In der Dokumentation werden verschiedene Lernmethoden gezeigt, wie dem Einsatz von älteren Schülern als Lernassistenten oder die Praxis des Tandemunterrichts. Mit voller Begeisterung und Eifer bei der Sache, lernen die Kinder mit- und voneinander. Durch das geschickt eingesetzte Lernarrangement gelinkt es dem Musiklehrer Günter Simon und seinen Kollegen, dass jeder Schüler Teil eines Gesamtensembles ist, in das die unterschiedlichste Niveaustufen gut integriert werden können.

Kat. 3: Musikalische Arbeit in Arbeitsgemeinschaften (Förderschule)

keine Vergabe

SONDERPREISE**Sonderpreis für innovative Musikvermittlung im Bereich Musikalische Arbeit im Klassenunterricht (Klasse 5 - 12)****Christliches Gymnasium Jena**

Projektleitung: Philipp Schäffler

Preisgeld: 1.500,- €

Begründung:

Das Projekt „Covercontest“ am Christlichen Gymnasium Jena besticht durch einen hohen Anteil an Kreativität aller Beteiligten. Er ermöglicht sowohl ein klassen- als auch schulumfangsweites musikpraktisches Arbeiten, bei dem sich jeder Schüler gemäß seinen Fähigkeiten einbringen kann. Die Schüler lernen durch den kreativen Prozess der Songerarbeitung und das gegenseitige Bewerten selbstständig und eigenverantwortlich zu handeln.

Sonderpreis für beispielhafte Integration im Bereich Musikalische Arbeit im Klassenunterricht (Klasse 5 - 12)**Heinrich-Zille-Grundschule, Berlin**

Projektleitung: Gabriele Klatt

Preisgeld: 1.500,- €

Begründung:

Das Projekt „Unser Berlin“ der Heinrich-Ziller-Grundschule ist ein gutes Beispiel dafür, wie gemeinsames Musizieren das Zusammenleben von Kindern unterschiedlicher nationaler, kultureller und sozialer Herkunft in einer Großstadt fördert. Die Projektdokumentation macht nicht die Arbeitsprozesse sichtbar, sie lässt auch die große Eigeninitiative der Schülerinnen und Schüler erkennen, zu der sie Gabriele Klatt mit Engagement ermutigt: gegenseitiges Lernen und Kooperieren steht bei diesem Projekt im Vordergrund.

STATEMENT:

Prof. Dr. Wolfgang Pfeiffer, ESP-Jury-Vorsitzender

„Ich freue mich über die große Zahl der mitwirkenden Schulen, ich bin erstaunt über die vielfältigen und sehr facettenreichen Umsetzungen des Musikmachens in den Klassen und Arbeitsgemeinschaften. In den Beiträgen ist dokumentiert, wie viele Lehrer auf unglaublich kreative Weise die Schülerinnen und Schüler zum aktiven Musikmachen bewegen können. Das sind Beispiele aus der täglichen Musikpraxis, die Ansporn und Freude sind, Musik zu unterrichten.“